

Maculangasse 9, Tillmannngasse 3A,
»Haus des Gebets«, BH: Freie Christen-
gemeinschaft Pfingstgemeinde, E: Atelier
Heiss (Christian Heiss), 2002–05

Zwei Baukörper, ein einspringendes Eck bildend:
Die Umgebung ist ein Gewerbegebiet, und man
assoziiert (auf den ersten Blick) ein Bürogebäude
mit einer mehrgeschossigen Lagerhalle. Erst die
Aufschrift »Haus des Gebets« bewirkt eine Um-
kodierung der scheinbar vertrauten Architektur-
elemente. Das 5-geschossige Volumen ist in Wirk-
lichkeit eine drei Geschöß hohe, stützenlose Ver-
sammlungshalle mit Leimbindern, deren horizon-
tale Lichtschlitze den Maßstab verfremden und
einen mehrgeschossigen Bau simulieren. Die ge-
räumige Eingangshalle stellt auch die Verbindung
zum »Bürotrakt« dar. An diesem Bau werden
semantische Grundfragen der Architektur auf-
geworfen, die mit dem regionalen Verständnis von
Sakralarchitektur, falls es sich überhaupt um eine
solche handelt, wenig zu tun haben.